Kreisarchiv Stormarn

Bestand A1

232

Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn A1

1

Kupfermühle Rohlfshagen

Betr. Beitrag der Kupfermühle für das Landmilitärwesen

1809 - 1810

Kreisarchiv Stormarn A1

Königliches Amtshaus d. 20. Aug. 1809.

Der Besitzer des Königsmarcks zu Ahrensbök, hat Anfangs Juni d. J. einen Theil seines Gehölzes an einen Holzhändler verkauft, und von ihm zu leistender Betrag zum Behuf des Landarbeitshauses mit einer Obligation bezahlt.

Von der Königl. Amtsstube ist zwar bei einiger Zeit mehrere Holz erhalten, zuletzt aber Anfangs für die Gewerkgebäuder bestimmt, der zum Königsbrauch erforderliche, Landwerkes, nicht zum Behuf des Landarbeitshauses meines Bestandes eingeliefert. Da es bei dem Holze meines Besitzes zu einer Art Alleen angepflanzt, welche nur eine Abgabe von 3 Jahren abgeschätzt worden ist, so wurde ich bedenken, mich zu so ausserordentlichen Aufopferungen, welche mir bei meinem Vermögen, die Unmöglichkeit einer Angabe zu zeigen, so lästig wären, wodurch unzählige Bestände meiner meine Abgaben zu erreichen.

Die gesammte Landwerke allein zu meinem Ausfuhrwerke erforderliche Landfuhre, die Sache grosser Wichtigkeit mit erforderlichen Betrag zufolge des part. 1. des ersten Pt. in Silbermünze Abschnitt angelegter Landwerke nach mehr als acht Tonnen, zwei Pfund mir 3 Schwanzig Rthlr. 2 zwei Sch., welches eine solche Tonne einerseits Land ist,

Kreisarchiv Stormarn A1

nicht erwartet hat, welches Geld einer
Pflichtes zu 100 Rthl. gesichert, so daß
durch die Gottes Barmherzigkeit die ausserordentliche
Pflichten bestimmt werden soll, welches
[illegible] Ehre, zu erkennen geben wird, daß
der Vaterschaft ich zu betrachten, als daß ich
mich unterdessen Krankheit, welche wenn
auf durch die Erwägung Lage, in der ich mich
durch die Fortsetzung des Handels, nachdem ich
in meinem Gewerbe dargestellt habe, daß
ich alle unsere Kranke nicht die mindeste
Arbeit habe, behalten, dringend erfordern
dort, allein anzuwenden, wo eine nöthige
Wut mit der Gottes meiner Barmherzigkeit
Hochfürstlich Gnade Bestimmung der wesen
gedachten Pflichten zu erlangen.

Kann auf diese meine allerunterthänigste
Bitte, daß Ew. K. Majestät auf die
barmherzige Erwägung der jetzigen erfolgten
Gottes, ganzlich von dieser Pflichten zu
befreien allergnädigst geruhen wollen,
welche ich hiermit dringend u. untertänigst
Hochfürstlich anbringe, und wieder
Hochfürstlich abgeschlagen werden sollte,
so sind ich durch den Gottes Urbarzeugung
Leben, daß meine ehrfurchtsvolle Bit-
stellung u. Bitte wenn den Gottes
Gnaden, daß auf meine allerunterthänigste
nicht Bitte die von mir zu leistende, es
[illegible] Pflichten in der Gnade Hochfürstlich
Gnade mit der Andacht, von dem sie
entrichtet werden soll, von Ew. Majestät der
Hochfürstlich Gnade, durch eine Hochfürstliche
Anzeige an die Hochg. Amtsstube zu Rostock
allergnädigst wenn gesetzt u. bestimmt
werden.

Ich verharre in allerunterthänigster Ehrfurcht

Ew. K. Majestät

allerunterthänigst
Thomas Hochfürstlich Regierungsrath
der Amtes Lage
Schröder.

Sein gefälliges zu entsprechen, beehrt sich
Endesunterzeichneter bei seinem Amtsnachbarn Ob-
genannt, ergebst zu melden,

Husum am 11. August 1899.

Das unter dem Heutigen datirte Gesuch der Inhaber
des Kupferwerks zu Rohlstrazen um Befreiung
an die Königl. Rentekammer in Copenhagen
um nähere Bestimmung der von jenem Werke
zu bezahlende Beiträge zum Landesbeitrag
cassen und zur Verpflegung der zurückgelas-
senen Familien der Landwehrmänner,
auf die Post gegeben worden ist; welches
hiermit ich hierdurch.

Königl. Rentamt zu Oldesloe den 20 Aug. 1899.

Schythe

Kreisarchiv Stormarn A1

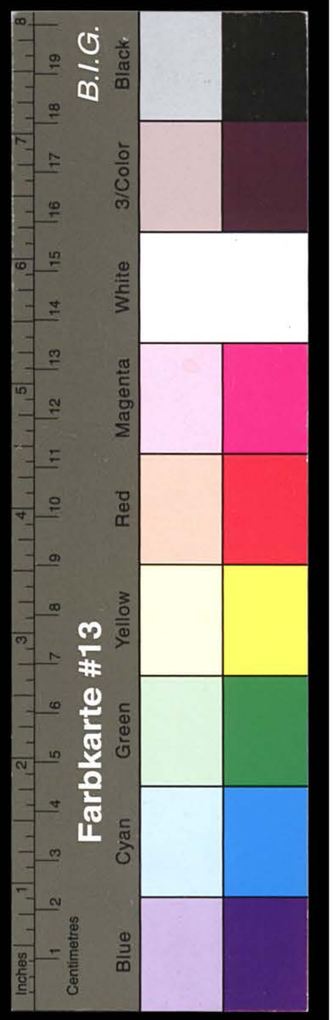
Rotenschlagen d. 27 Dec. 1809.

Hochwohlgeborner Herr,

Da ich mir seit einiger Zeit nicht so recht wohl befunden habe, daß ich gestern genöthigt gewesen, um meinen Cassa und Rentner richtig machen zu können, und da ich finde die Rentner aller Papiere Geld wird, und ich noch nicht genau weiß, so denke ich 8340 Rthl. und wenn mir noch etwas an die Rentner fehlt, das setze mein Geld da hinzu, damit ich alles richtig würde, und mir das Quittungs Buch Quittiert zurück bringen.

Aber mit der größten Bedauern bin ich das entgegen, da ich vernommen habe daß Sie persönlich nicht zu Hause gewesen sind, und Ihr Schreiber oder Landwirthschaftiger ich unternommen hat ich solchen mein Geld zu übergeben, und hat das daß genommen etwas ich nicht nöthig habe Quittiren, und hat alles wohl in mein Quittungs Buch geschrieben etwas ich da nicht in habe willig, und mir Hundert etwas, daß Sie das so eingewilligt haben. Es Wort Lange etwas ich meinen Cassa übersende, daß Sie zu Dort der Hinnahme genommen haben, etwas ich es Geschenkt habe, und der Herr Cassa Mann alle ich nicht den mein Geld so übergeben nicht folgte Rat, Dann ich machte mich etwas weit etwas Dor an dem ebenen Abschnitt, Sie Dor nicht so jüngere Sprachen zu etwas ich noch nicht Fertig bin Hinbelastern und ich will nur die Sie und Kenntniß zu Verbitten, Dem Sie so Dem ich so übel dran etwas und ich wende hierbey mein Quittungs Buch zu zurück, und bitte daß Sie mir das mal wieder Quittiren, das es richtig geschrieben hat, und senden hierbey, da die Verlosung der Rente 14 Rthl. 27 ß. mey

Kreisarchiv Stormarn A1



dabey, und bitte mir mein Quittungsbuch auf
den Cana und Steuer Quittart zurück, und ich
bin dem in dieser Sache darauf nicht schuldig;
Ferner bin ich unter Ihrem Amte, und dagegen Ihr
gegebenen und Königl. Amtrechten, und ich habe nicht
nöthig noch meine Incommodite, das geringste zu
Entgeldten wobey mein Geld genommen ist und habe
meinen Gesuch darum an die Kammer Gerichtet,
sintemal verlangt der Rath schon daran, und bin auch
in der Größten Hoffnung daher frey zu kommen
davon Lohn ich nicht, da so noch nicht von der Kam-
mer bestätiget ist, und solte es noch etwas
dauren so laß ich noch andel schreiben darum und
da es Ihnen solche schwere Zeiten jetzt sind, daß
man nicht weiß wo man durch kommen soll, so wollen
es man auf spielen; Doch den auch von dieser höchstmü-
chen Kente kommen, keine Rente ist auch Versprechung
bung und Contract genommen worden, und wir so
kommiren wollen, weil ich das nicht leiden, das mich
ich Ihnen verdrießen, und ich Abschlag bringen das
ich alles bezahlen soll, den mir sind; Aber das
muß doch wohl recht debattirt werden, den soll
ich hier unter die Gebrüder Pfl. wie kommen
bezahlen und auch hier zu Helling, und wer hat
mir hier zu Helling Gesagt;
Ferner wollen Sie sehen und Wahrheit, mit die mir
auf gelegten Geschwungnen Ausgaben, oder die
auch aber Ordnung es nicht kommen, länger
mir damit Hüpfen Springen, so lange bis die Resolution
von Seiten der Kammer zu kommen ist, so werden die
mir aber Ihr Engel darüber belangen, und den
Gerichtigen Versetzung mir den legen, den es
ist es nicht, und so Ich bin es mir gar nicht
Sie es zu Ihnen geben, Den das ist auch wohl nicht,

J. M.

Die Falken Fleck wurde die selbst
Hüttey der Ihre Geschichte nicht ist
kommbrauchen sehr. Habe mein Ge-
wallmüthiger Herr Geschreibe
mein Gesuch ich mit meiner Gesinnung
ich wurde ich gegen jetzt Geschäft
Geschäft bei ich [illegible]
nachmahnen Klich bin ich bei der
Sie mich in Dienstes [illegible]
und in [illegible] Jahrlichen [illegible]
ich bin mir gewendet
Ihr Hüttey [illegible]
gegründet ich jährlichen [illegible]
wieder [illegible] Pflichten
[illegible] wurde [illegible]
Ihr Hüttey [illegible]
in Stellen wie die [illegible]
mich [illegible]
[illegible]
[illegible]
[

Leiter, und darüber finde ich mich so beleidigt, daß
es mich schuldig bin, daß ich mich so beschreiben, und
auf solche Weise muß mir nicht genommen werden;

Endlich erwarten Sie Sie und erscheinen, mit dieser meine
Schreiben darüber, nicht Ehre ansehen, und daß nicht
Sie können, daß es Sie in meinem Kreise sperren,
so erwarten Sie gewiß, daß auch hierüber Ihre Leidigung,
und ich Ihnen meine Ihre gute Freundschaft, und ich habe
alle Hochachtung und Freundschaft gegen Ihnen und diese
Gesinnung gegen es auf Dauer. Es ist mir aber
bekannt, daß ich mein Antwortbuch auf den Cana und d.
Kreise durch Antwortsentwürfen spreche, und daß
andere dem Geistlichen darin finden, und sind so oft
mal, daß ich bin in solche Dolchen Ihr anbringen
und Sie können mir alle zu höchst Zeitung dar
über den Inhalt, daß muß ich da ansehen, und Kopf
hängen, aber Sie schreiben muß mir es nicht
ansehen, daß ich mir ganz Ehrlich dem
der muß daß sich nicht ein so ein [illegible]

Ihrer Freundlich
und treu mit aller Hochachtung
Ihres Diener

J. R. Franck

Kreisarchiv Stormarn A1

9484

No. 4. Dreyzehn und Ein Halb Schilling.

Zweite Classe
für die Summe von 200 bis
400 Rthlr. incl.

Supplikum Bohlshagen 10 Octbr. 1810.

An Ihr Königl. Majestät

Der Kaufm. und Bohlshagen Joachim Anton Heinr. bittet 1810 Gemeldete Königl. um Quittirung seiner im August d. J. eingereichten Gesuch wegen näherer Bestimmung der von ihm zu leistenden Beiträge zum Etat des Landmilitairwesens

Im August vorigen Jahres habe ich Ihro Königl. Majestät in allerunterthänigster Ehrfurcht eine allerunterthänigste Vorstellung um nähere allergnädigste Bestimmung der vormaligen Leistung zu leistenden Beiträge zum Etat des Landmilitairwesens vorzulegen gewagt, auf welche

N. 1796 Hüü

ad 2943

ich bis jetzt noch ohne allerhöchste Resolution bin. Da ich nun aber sehr wünsche daß diese Angelegenheit baldmöglichst möge regulirt werden, zumal da ich befürchten muß daß mir von neuem wieder mannichfaltig nachtheilige Zeitungen abgefordert werden, so erlaube ich mir die allerunterthänigste Bitte daß Ew. Königl. Majestät in Gnaden geruhen wollen noch so bald als möglich mit einer allergnädigsten Resolution auf mein gehorsamstes Gesuch zu versehen.

Ich verharre in allertiefster Devotion

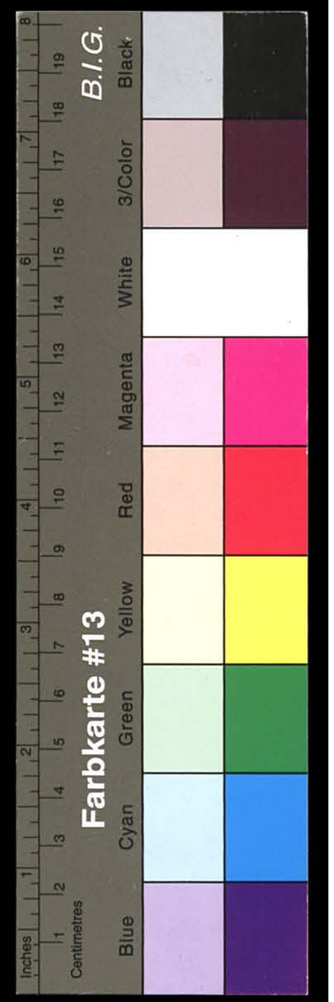
Ew. Königl. Majestät

allerunterthänigster

Nach einer Kopie der Concipient

Pr. Lange.

Kreisarchiv Stormarn A1



Abtr.
K. 20 ½ V.

10

A. O. K. M.

Lupp. Rothschoyen 3 Octbr. 1810.

Der Besitzer des Rittergutes zu Rothschoyen Johann Anton Franz bittet allerunterthänigst um Resolution auf ein im Allg. W. J. eingereichtes Gesuch wegen näherer Bestimmung der von ihm zu leistenden Beiträge zum Behufe des Landmilitairwesens

Im Allg. W. J. habe ich Ew. K. Majest. in allerhöchster Gehorsamst eine allerunterthänigste Vorstellung um eine nähere allerhöchste Bestimmung der von meiner Besitzung zu leistenden Beiträge zum Behufe des Landmilitairwesens vorzulegen gewagt auf welche ich bis jetzt noch ohne allerhöchste Resolution bin.

Da ich nun aber sehr wünsche, daß diese Angelegenheit baldmöglichst erledigt werden, zumal da ich befürchten muß daß mir von neuem wieder unverhältnißmäßige Beiträge abgefordert

ad 2943.

werden; so erlaube ich mir die allerunterthänigste Bitte, Ew. K. Majest. in Gnaden geruhen wollen, mir gefälligst recht möglich mit einer allergnädigsten Resolution mich meiner gerechten Forderung zu versehen.

allerunterthänigst
Bernard der Buchh. der Lan-
dgrafen Ch. Lange

[illegible] 73/5 Rll

[illegible] Abs. von 6 a Pfleg. nach Patent v. 9 Aug 1806.
Das Wittgens. Gelder 2 a i. Pfleg. nach Patent vom 5 Jul 1806
[illegible] 7. Abg. von 6 a Pfleg. nach Pat. v. 5 Jan 1807.
[illegible] 4 a v. 4 Jul 1807.
[illegible] nach Pat. v. 15 Oct. 1808. 4 a 24/.
Das Hennings. gold. nach Patent v. 20 Jan 1810 pro 1807. 4 a 24/.
Dito nach Patent v. 18 Sept 1810 pro 1808 2/8 z. 6 a Pfleg.

Verf. vom 24 Sept 1808. ——
—— 12. Sept 1809 ——
—— 11 Oct. 1810.

v. 11 Nov 1807 —— 7 Rll.
v. 1 Nov 1808 —— 7 "
v. 19 Sept 1806 —— 7 "

184.

199.

Kreisarchiv Stormarn A1

Kreisarchiv Stormarn A1

12

Pro Memoria

Beiliegend unterm 9ten Sept. d. J. erhielten wir die Herren Kammerherrn und Rittmeister von Löwtzow bey Mittheilung einer Vorstellung des Besitzers der Kupfermühle zu Rohlshagen, A. J. Franck, um nähere Bestimmung seines Beitrages zu den Landmilitairlasten, aus hierüber mit Ihrem Bericht und Bedenken zu versehen. Da jedoch bis jetzt dieserhalb nicht hinlänglich ausgemittelt ist und in dem hierbey eingeschlossenen Gesuche eine beleidigende Insinuation in dieser Angelegenheit gesucht wird, so wollen wir einstweilen den gefälligen Bericht des Herrn Kammerherrn Baldhaulich erwarten.

Königliche Rentekammer den 13ten Octbr. 1810

Nolsen

Wolff
Ernst Frost N. Jensen Friedsch Manthey

An
den Herrn Kammerherrn und
Rittmeister von Löwtzow Hochwohlgeb.
2943

Kreisarchiv Stormarn A1

Lesigner der Kirchenrechnungen in Rostock
um unsere Landeskirchen-Kasse
zu den Landeskirchen-Kasse
wird, obgleich er erstattet wird, ob
wol es mit der Verordnung wegen Bestätigung
der Gehaltsgesetze bei Einführung der
vom 24. April 1807 gemäß ist, indem
in den jetzigen Zeiten es der Gehaltsbeamten
militair Angelegenheiten einzig bis viel
giebt.

Verschiedene mögen dann wegen
der geistlichen Personen, die zu viel folgen, den
Titel des genannten Hofgerichts nicht
sein, wenn man die in den mit beiliegenden Ge-
richtsakten aufgeführten Personen selbige
keine gewisse Resolution, der folgen
wegen, wünden. Es hat auf seines Kriegs
verfahren mit anderen aus dem mei-
nen Interesse, und er hat sich selbst in diesem
nicht gegen Gutes, daß so gehalten, daß er
zufrieden, unser Landesherr unser Landesherr
an sich gebracht. Rostock, 8. Febr. 1810 Pfl.

ad Cancellariam:

Unter Ew. Hochfürstlichen Durchlaucht
Gutachten zu Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht
Gutachten zu Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht
Gutachten zu Ihrer

Kreisarchiv Stormarn A1

ad Cam

P. M.

Ueber das von Ew. Hochgeboren Landkammer unterm 9 Sept. v. J. unsere communicirte Gesuch des Besitzers der Kupferwerke zu Rehlefshagen A. F. Franck, um unsere Verstimmung seiner Beiträge zu den Landmilitairkosten, verordnete ich unterm 14ten d. M. den Bericht des Kritzkumschen Schulzenamts zu; selbiger ist bis jetzt noch nicht eingegangen. Einmal ~~auf die Aufnahme des Hochwohlgeborenen Herrn von R. d. M. daran erinnert, und sobald selbiger eingeht wird ich einen Bericht darüber zu referiren dieser Stelle hier~~

Reinbeck am 17 Octb. 1810.

An den Herrn Amtsschreiber Volmarts, um das mitgetheilte Gesuch vom 14 Sept v. J. thunlichst zu erledigen. c. pet. Remis:

Reinbeck am 17 Octb. 1810.

14

Pro Memoria

Es ist auf das Gesuch des Herrn Kammerherrn und Amtsraths von Lowtzow vom 8ten d. M. seit die Kreiskammer so bedenklich gefunden, das Gesuch des Besitzers der Kupferwerke zu Rehlefshagen A. F. Franck um Herabsetzung seiner Beiträge zu den Landmilitairkosten nach seiner niedrigen Stellung zu bewilligen. Den Herrn Kammerherrn ersuchen wir daher dem Supplicanten eine abschlägige Resolution auf seine vorgebrachten Gründe gefällig zu ertheilen und die Kritzkumer Amtsstube hiervon zu benachrichtigen.

Königliche Kreiskammer den 22 ten Octbr. 1810.

Bruldsch

Ewr Hochw. ergebener Dienstbeflissener

Mandtke

wig. 26 d. 27 Octbr. 1810.

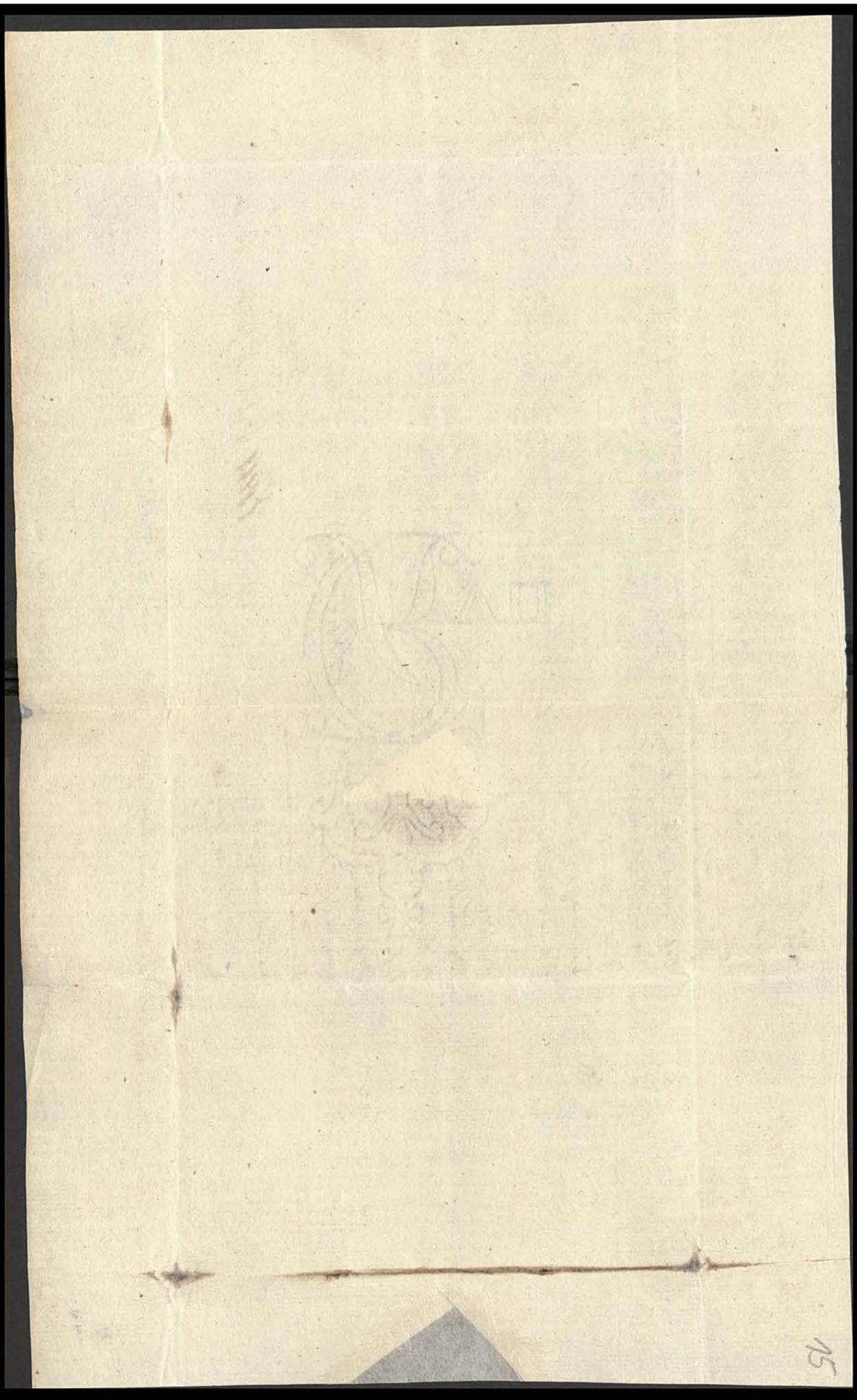
3663

An
den Herrn Kammerherrn und
Amtmann von Lowtzow.

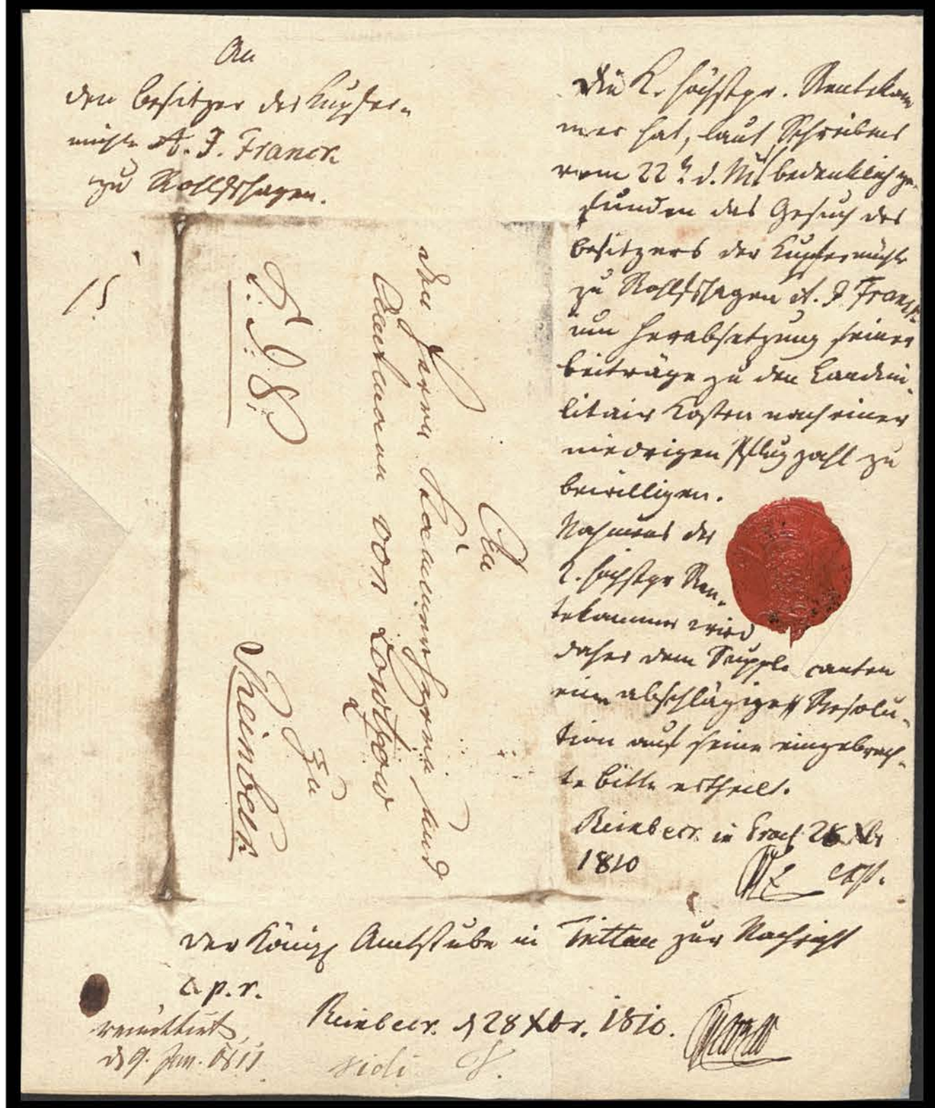
Kleinmer

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1



Kreisarchiv Stormarn A1



An
den Besitzer des Gutes
mit A. J. Franck
zu Rothstegen.

15

Die Besitzer Rechtsanwälte Carl Friedrich Wilhelm von Bockelmann Erben zu Ratzeburg von Rothstegen

Die K. Justiz. Rentkammer hat, laut Schreiben vom 22. d. Mts beurkundeten Grund des Besitzers des Gutes mit zu Rothstegen A. J. Franck um Herabsetzung seines Beitrages zu den Landmilitair Kosten wegen seiner niedrigen Abgabe zu bewilligen.

Nachmal die K. Justiz Rentkammer wird dieser dem Supplicanten eine abschlägige Resolution auf seine eingebrachte Bitte ertheilen.

Reinbeck in Graf 28 Xbr 1810

Ohe

Der Königl. Amtsstube in Trittau zur Nachricht

a. p. r.

Reinbeck 28 Xbr. 1810.

Reinbeck
Nicolai

16

0.7

Ad

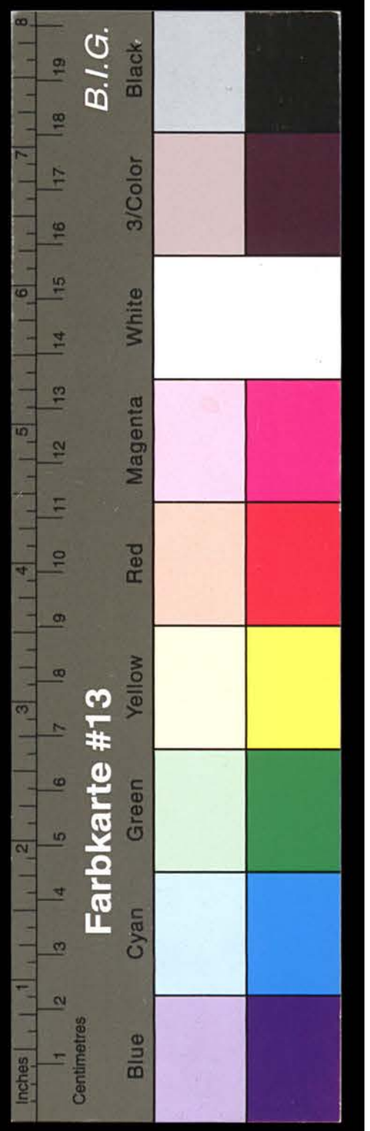
für: wodurch die vorhandene Kriegsübersetzung über die Herabsetzung des Beitrages ausgemittelt vorläufig ausgeschlossen Verstellung und bitte die Königl. Schmidt Schwerin

um eine äußere vorläufige Bescheidung zu was ich so lieber die Königl. zur Erhöhung der Landmilitairkosten

und so lebe geehrtes Amtsgerichtes alles Gut, gesund zu erhalten gesinnet.

Nach Besitzer Franck am 28 Juli 1818 von dem ehemaligen Eigenthümer Georg Wilhelm Meier zu Ratzeburg käuflich erworbenen Rothstegener Lüsterwälde, sich hier bitte um allergnädigste Verordnung ich was ich zu dem Besitz Gut erforderlichen und erprobten Unterstützung und die gnädigst gewährte provisorische zur Königl. Landmilitair Kosten Landfolder Beitrag der Höhe und was ich bei einer Erhöhung zu bestreiten vorgeschlagen, auf Meinen gnädigsten Landesherrn Königl. Majestät um gnädigst – Allergnädigst – auf zu bitten vorgetragen bestätigt, wo auf so sich ich Ehrenwerthes Amtsgericht zu dienen sein nächst schlüssig nächsten Schreiben, und die Bestätigung erfreuen wenn Amtsstab zu erklärung sagt. Ohne Gerichts sind Mängel und Unbeweis, dankbar im sichern Stand sich allgemein auf so bestimmt Königl. Landrath vorfrage, sowie sich auf ihre Anfrage ich Grenzen des bey Gerichts einzigen Schreiben Ich setzt und

Kreisarchiv Stormarn A1



17

Kupferstich-Kabinettsaal

Bericht betreffend der Zapfenmühle für das Landmilitärwesen

Die Zapfenmühle ist ein Werk, welches
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn A1